

**Sektoraler Bericht über die Durchführung der Richtlinie
80/778/EWG über die Qualität von Wasser
für den menschlichen Gebrauch gemäß Richtlinie 98/83/EG
hier: Bericht des Landes Bremen für 2007**

Die Senatorin für Arbeit, Frauen,
Gesundheit, Jugend und Soziales



**Freie
Hansestadt
Bremen**

ZUSAMMENFASSUNG LAND BREMEN; BERICHTSJAHR 2007

Fragebogen zur Richtlinie 80/778/EWG; Stand 27.08.1992, Amtsblatt EG

Abschnitt 1 (Rechtliche Umsetzung und Grenzwerte)

Grenzwerte, Kontrolle, Zuständigkeit entspricht Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001 vom 21. Mai 2001

Abschnitt 2 (Kurzinformation)

1., 2. und 3.

Gesamtzahl der Wasserversorgungsanlagen Bremen-Land	5
Versorgte Einwohner	ca. 664.009
Prozentzahl der Gesamtbevölkerung	ca. 100 %
Gesamtmenge der jährlichen Wasserabgabe	ca. 41.298.490 m ³
Hauptwasserquelle	Grund- und Quellwasser

Anschrift der meldenden Behörde:

Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales
Referat 34
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen

Anlagen:

Anlage 1: Teil Bremen-Stadt
Anlage 2: Teil Bremerhaven

Anlage 1: Bremen - Stadt

Fragebogen (W) zu Abschnitt 2 des Kommissionsfragebogens
(gem. Anhang Nr. VII der Entscheidung 92/446/EWG der Kommission)

für die Berichtspflicht gem. Richtlinie 91/692/EWG

Kurzinformation zur Wasserversorgung

Berichtszeitraum 2007,

Stand: 09.04.08

Datum: 09.04.08

Anschrift der meldenden Behörde
Gesundheitsamt Bremen Horner Str. 60/70 28203 Bremen

- 1) Gesamtzahl der Wasserversorgungsanlagen, die mehr als 5000 Einwohner versorgen
- 2a) Gesamtzahl der Bevölkerung, die mit dem Wasser dieser Anlagen versorgt wird ¹
- 2) Prozentzahl der Gesamtbevölkerung, die mit dem Wasser dieser Anlagen versorgt wird ¹
- 3) Gesamtmenge der jährlichen Wasserabgabe dieser Wasserversorgungsanlagen ¹
- 4) Anzahl der Wasserversorgungsanlagen, die hauptsächlich oder vollständig zur Nahrungsmittelproduktion verwendet werden ²
- 5) Hauptwasserquellen und deren jeweiliger Anteil am Jahresverbrauch ²
 - a) Oberflächenwasser
 - b) Grund- und Quellwasser
 - c) sonstige (z.B. Uferfiltrat)
- 6) Angaben zu Industriebranchen, bei denen die Genußtauglichkeit des Endprodukts von der Qualität des verwendeten Wassers unbeeinträchtigt bleibt ²

1
ca. 548.050
100 %
ca. 33 Mio m ³
-
a) %
b) 100 %
c) %
-

1). Nötigenfalls Schätzwert
2). Beantwortung freigestellt

Ergänzungsvorschläge für die AVV zur TrinkwV vom 17.12.1992

In den folgenden Bereichen muß die AVV ergänzt werden, um die Fragen im Abschnitt 4 des Kommissionsfragebogens 92/446/EWG beantworten zu können:

Ziffer 5 Bezeichnung der Wasserversorgungsanlage

a) Name	swb AG
b) Anlagenummer	
c) Standort der WVA	Wasserwerk Blumenthal
d) Gemeindekennzahl (BL.Krs.Gem.OT)	
e) angeschl. Einwohner	548050
f) Abgabemenge (Q7)	90410 m³/d

Ziffer 6 Unternehmer oder sonstiger Inhaber der Wasserversorgungsanlage

swb AG
Theodor-Heuss-Allee 20
28215 Bremen

Ziffer 9 Nähere Angaben zur Ursache der Überschreitung und Begründung der Zulassung der Abweichung

a) Nähere Angaben zu Ursache(n) der Grenzwertüberschreitung

zu 1: -

zu 2: -

b) Begründung der Zulassung der Abweichung(en)

zu 1: -

zu 2: -

Ziffer 12 Angaben zu den Sanierungsmaßnahmen (Plan und Ablauf, Methoden, Stand und Erfolgsaussichten):

-

Begründung, falls kein Sanierungsplan gefordert wurde:

**Fragebogen (P) für die Berichtspflicht gemäß RL 91/692/EWG
sowie Entscheidung der Kommission 92/446/EWG
- „Kommissionsfragebogen“ • Abschnitt 3**

Anschrift der meldenden Behörde

Gesundheitsamt Bremen
Horner Str. 60/70
28203 Bremen

Datum: 09.04.08

Berichtszeitraum: 2007

Region: Bremen

(Kreis / Krs-fr. Stadt / Bundesland) Bremen

**Anzahl der meldepflichtigen Anlagen: 1
(> 5000 angeschl EW)**

Jahresüberblick über die Gesamtqualität

Gruppe	Kontrolle	Parameter	Anzahl der Messungen*	davon < ZHK	davon > ZHK
A	C2	Geruch	850		
		Trübung	850		
B		Temperatur ¹	850		
		Leitfähigkeit	850		
		pH-Wert	850		
		freies Chlor ²			
C		Nitrat	40		
		Nitrit	220		
		Ammonium	850		
E		Coliforme	850		
		E.coli	850		
		Koloniezahl 22°C	850		
		Koloniezahl 36°C	850		

andere Parameter nach Fußnote (3)

	C3	Eisen	850		
		Mangan	40		
		Anionen	850		
		Kationen	220		
		Schwermetalle	220		

gelegentliche Kontrollen aufgrund einer besonderen oder Notfallsituation

	C4	Pestizide	40		
		PAK	220		
		organ. Chlorverbindungen	40		

* unter "Messungen" werden nur verifizierte Befunde verstanden, die Anzahl der Messungen richtet sich nach dem Mindestuntersuchungsumfang nach TrinwV

1. Außer Wasser in verschlossenen Behältnissen

2. Oder andere Substanzen nur im Falle der Behandlung

3. Diese Parameter werden von der zuständigen staatlichen Behörde unter Berücksichtigung aller Umstände bestimmt, die nachteiligen Einfluss auf die Beschaffenheit des dem Verbraucher gelieferten Trinkwassers haben und die Beurteilung des ionischen Gleichgewichtes der Bestandteile ermöglichen könnten.

**Fragebogen (P) für die Berichtspflicht gemäß RL 91/692/EWG
sowie Entscheidung der Kommission 92/446/EWG
- „Kommissionsfragebogen“ • Abschnitt 3**

**Anschrift der meldenden Be-
hörde**

Gesundheitsamt Bremen
Horner Str. 60/70
28203 Bremen

Datum: 09.04.08

Berichtszeitraum: 2007

Region: Bremen

(Kreis / Krs-fr. Stadt / Bundesland) Bremen

Anzahl der meldepflichtigen Anlagen: 1
(> 5000 angeschl EW)

Jahresüberblick über die Untersuchung von Zapfhahnproben:

Anzahl der Probenahmestellen: 47 (Im Jahresüberblick zur Gesamtqualität enthalten)

ausgewählte Pa- rameter	Anzahl der Messun- gen*	davon < ZHK	davon > ZHK
Geruch	570		
Trübung	570		
Temperatur ¹	570		
Leitfähigkeit	570		
pH-Wert	570		
freies Chlor ²			
Nitrat			
Nitrit	180		
Ammonium	570		
Coliforme	570		
E.coli	570		
Koloniezahl 22°C	570		
Koloniezahl 36°C	570		
Eisen	570		
Aluminium	570		
Chlorid	180		
Calcium	180		
Magnesium	180		
Kalium	180		
Sulfat	180		
Schwermetalle	180		
PAK	180		
Organische Chlorverbindun- gen	180		

* unter "Messungen" werden nur verifizierte Befunde verstanden

**Anschrift der meldenden Be-
hörde**

Gesundheitsamt Bremen
Horner Str. 60-70
28203 Bremen

Datum: 09.04.08

Berichtszeitraum: 2007

Region: Bremen

(Kreis / Krs-fr. Stadt / Bundesland) Bremen

Anzahl der Hausinstallationen, aus denen Wasser für die Öffentlichkeit abgegeben wird

Anzahl der Hausinstallationen = 67

Anzahl der Messungen = 92

untersuchte Parameter	Anzahl der Messungen	davon Beanstandungen
Koloniezahlen 22°C und 36°C, E. coli, Coliforme. Entero- coccen, Legionellen	91	-
Blei		
Eisen	1	-
Nickel		
VC		
Kupfer		

**Anschrift der meldenden Be-
hörde**

Gesundheitsamt Bremen
Horner Str. 60-70
28203 Bremen

Datum: 09.04.08

Berichtszeitraum: 2007

Region: Bremen

(Kreis / Krs-fr. Stadt / Bundesland) Bremen

Anzahl der beprobten privaten Hausinstallationen

Anzahl der Hausinstallationen = 28

Anzahl der Messungen = 28

untersuchte Parameter	Anzahl der Messungen	davon Beanstandungen
Legionellen	1	-
Blei	27	12

Anlage 2: Bremerhaven

Fragebogen (W) zu Abschnitt 2 des Kommissionsfragebogens (gem. Anhang Nr. VII der Entscheidung 92/446/EWG der Kommission)

für die Berichtspflicht gem. Richtlinie 91/692/EWG

Kurzinformation zur Wasserversorgung

Berichtszeitraum 2007

Stand: 01.04.2008

Datum: 09.04.2007

Anschrift der meldenden Behörde
Magistrat der Stadt Bremerhaven Gesundheitsamt Wurster Strasse 49 27580 Bremerhaven

- 1) Gesamtzahl der Wasserversorgungsanlagen, die mehr als 5000 Einwohner versorgen
- 2a) Gesamtzahl der Bevölkerung, die mit dem Wasser dieser Anlagen versorgt wird ¹
- 2) Prozentzahl der Gesamtbevölkerung, die mit dem Wasser dieser Anlagen versorgt wird ¹
- 3) Gesamtmenge der jährlichen Wasserabgabe dieser Wasserversorgungsanlagen ¹
- 4) Anzahl der Wasserversorgungsanlagen, die hauptsächlich oder vollständig zur Nahrungsmittelproduktion verwendet werden ²
- 5) Hauptwasserquellen und deren jeweiliger Anteil am Jahresverbrauch ²
 - a) Oberflächenwasser
 - b) Grund- und Quellwasser
 - c) sonstige (z.B. Uferfiltrat)
- 6) Angaben zu Industriebranchen, bei denen die Genußtauglichkeit des Endprodukts von der Qualität des verwendeten Wassers unbeeinträchtigt bleibt ²

4
115.959 Stand 06/2007
99.999 %
8.298.490 m ³
4
a) % b) 100 % c) %

1) Nötigenfalls Schätzwert

2) Beantwortung freigestellt

Ergänzungsvorschläge für die AVV zur TrinkwV vom 17.12.1992

In den folgenden Bereichen muß die AVV ergänzt werden, um die Fragen im Abschnitt 4 des Kommissionsfragebogens 92/446/EWG beantworten zu können:

Ziffer 5 Bezeichnung der Wasserversorgungsanlage

a) Name	Wasserwerk Bexhövede
b) Anlagennummer	
c) Standort der WVA	Loxstedt- Bexhövede
d) Gemeindekennzahl (BL.Krs.Gem.OT)	
e) angeschl. Einwohner	37.100
f) Abgabemenge (Q7)	6.337 m³/d Max.: 8.890 Min.: 3.990

Ziffer 6 Unternehmer oder sonstiger Inhaber der Wasserversorgungsanlage

swb Netze Bremerhaven GmbH & CO. KG

Ziffer 9 Nähere Angaben zur Ursache der Überschreitung und Begründung der Zulassung der Abweichung

a) Nähere Angaben zu Ursache(n) der Grenzwertüberschreitung

zu 1:

zu 2:

b) Begründung der Zulassung der Abweichung(en)

zu 1.:

zu 2:

Ziffer 12 Angaben zu den Sanierungsmaßnahmen (Plan und Ablauf, Methoden, Stand und Erfolgsaussichten):

Begründung, falls kein Sanierungsplan gefordert wurde.

Ergänzungsvorschläge für die AVV zur TrinkwV vom 17.12.1992

In den folgenden Bereichen muß die AVV ergänzt werden, um die Fragen im Abschnitt 4 des Kommissionsfragebogens 92/446/EWG beantworten zu können:

Ziffer 5 Bezeichnung der Wasserversorgungsanlage

a) Name	Wasserwerk Wulsdorf
b) Anlagennummer	
c) Standort der WVA	Bremerhaven- Wulsdorf
d) Gemeindekennzahl (BL.Krs.Gem.OT)	
e) angeschl. Einwohner	26.400
f) Abgabemenge (Q7)	3.132 m³/d Max.: 6.220 Min.: 1.190

Ziffer 6 Unternehmer oder sonstiger Inhaber der Wasserversorgungsanlage

swb Netze Bremerhaven GmbH & CO. KG

Ziffer 9 Nähere Angaben zur Ursache der Überschreitung und Begründung der Zulassung der Abweichung

a) Nähere Angaben zu Ursache(n) der Grenzwertüberschreitung

zu 1:.

zu 2:

b) Begründung der Zulassung der Abweichung(en)

zu 1:.

zu 2:

Ziffer 12 Angaben zu den Sanierungsmaßnahmen (Plan und Ablauf, Methoden, Stand und Erfolgsaussichten):

Begründung, falls kein Sanierungsplan gefordert wurde

Ergänzungsvorschläge für die AVV zur TrinkwV vom 17.12.1992

In den folgenden Bereichen muß die AVV ergänzt werden, um die Fragen im Abschnitt 4 des Kommissionsfragebogens 92/446/EWG beantworten zu können:

Ziffer 5 Bezeichnung der Wasserversorgungsanlage

a) Name	Wasserwerk Langen
b) Anlagennummer	
c) Standort der WVA	Stadt Langen
d) Gemeindegrenznummer (BL.Krs.Gem.OT)	
e) angeschl. Einwohner	54.500
f) Abgabemenge (Q7)	8.404 m³/d Max.: 11.030 Min.: 6.600

Ziffer 6 Unternehmer oder sonstiger Inhaber der Wasserversorgungsanlage

swb Netze Bremerhaven GmbH & CO. KG

Ziffer 9 Nähere Angaben zur Ursache der Überschreitung und Begründung der Zulassung der Abweichung

a) Nähere Angaben zu Ursache(n) der Grenzwertüberschreitung

zu 1:

zu 2:

b) Begründung der Zulassung der Abweichung(en)

zu 1:

zu 2:

Ziffer 12 Angaben zu den Sanierungsmaßnahmen (Plan und Ablauf, Methoden, Stand und Erfolgsaussichten):

Begründung, falls kein Sanierungsplan gefordert wurde:

Ergänzungsvorschläge für die AVV zur TrinkwV vom 17.12.1992

In den folgenden Bereichen muß die AVV ergänzt werden, um die Fragen im Abschnitt 4 des Kommissionsfragebogens 92/446/EWG beantworten zu können:

Ziffer 5 Bezeichnung der Wasserversorgungsanlage

a) Name	Wasserwerk Leherheide
b) Anlagenummer	
c) Standort der WVA	Bremerhaven- Leherheide
d) Gemeindekennzahl (BL.Krs.Gem.OT)	
e) angeschl. Einwohner	24.500
f) Abgabemenge (Q7)	4.437 m³/d Max.: 6.850 Min.: 2.670

Ziffer 6 Unternehmer oder sonstiger Inhaber der Wasserversorgungsanlage

swb Netze Bremerhaven GmbH & CO. KG

Ziffer 9 Nähere Angaben zur Ursache der Überschreitung und Begründung der Zulassung der Abweichung

a) Nähere Angaben zu Ursache(n) der Grenzwertüberschreitung

zu 1:

zu 2:

b) Begründung der Zulassung der Abweichung(en)

zu 1:

zu 2:

Ziffer 12 Angaben zu den Sanierungsmaßnahmen (Plan und Ablauf, Methoden, Stand und Erfolgsaussichten):

Begründung, falls kein Sanierungsplan gefordert wurde:

**Fragebogen (P) für die Berichtspflicht gemäß RL 91/692/EWG
sowie Entscheidung der Kommission 92/446/EWG
- „Kommissionsfragebogen“ • Abschnitt 3**

Anschrift der meldenden Behörde

Magistrat der
Stadt Bremerhaven
Gesundheitsamt
Wurster Strasse 49
27580 Bremerhaven

Datum: 01.04.2007

Berichtszeitraum: 2007

Region: Bremerhaven
(Kreis / Krs-fr. Stadt / Bundesland) Bremen

Anzahl der meldepflichtigen Anlagen: 1
(> 5000 angeschl EW)

Jahresüberblick über die Untersuchung von Zapfstellen:

18 Zapfstellen die im 14 - tägigen Turnus untersucht werden.

Gruppe	Kontrolle	Parameter	Anzahl der Messungen*	davon < ZHK	davon > ZHK
A	C2	Geruch	468	468	
		Trübung	468	468	
B		Leitfähigkeit	468	468	
		pH-Wert	468	468	
C		Nitrit	468	468	
		Ammonium	468	468	
E		Coliforme	468	468	
		E.coli	468	468	
		Koloniezahl 22°C	468	468	
		Koloniezahl 36°C	468	468	

**Fragebogen (P) für die Berichtspflicht gemäß RL 91/692/EWG
sowie Entscheidung der Kommission 92/446/EWG
- „Kommissionsfragebogen“ • Abschnitt 3**

**Anschrift der meldenden Be-
hörde**

Magistrat der
Stadt Bremerhaven
Gesundheitsamt
Wurster Strasse 49
27580 Bremerhaven

Datum: 01.04.2007

Berichtszeitraum: 2007

Region: Bremerhaven
(Kreis / Krs-fr. Stadt / Bundesland) Bremen

Anzahl der meldepflichtigen Anlagen: 4
(> 5000 angeschl EW)

Jahresüberblick über die Gesamtqualität

Gruppe	Kontrolle	Parameter	Anzahl der Messungen*	davon < ZHK	davon > ZHK
A	C2	Geruch	/	/	
		Trübung	105	104	1
B		Temperatur ¹	24	24	
		Leitfähigkeit	Kontinuierlich	Kontinuierlich	
		pH-Wert	Kontinuierlich	Kontinuierlich	
		freies Chlor ²	/	/	
C		Nitrat	24	24	
		Nitrit	8	8	
		Ammonium	8	8	
E		Coliforme	212	212	
		E.coli	212	212	
		Koloniezahl 22°C	227	224	3
		Koloniezahl 36°C	212	212	

andere Parameter nach Fußnote (3)

	C3	.....Fe	48	48	
		.....Ca	16	16	
		.....Mg	16	16	
		.....Na	16	16	
		.....K	16	16	
		.....S04	16	16	
		.....Cl	16	16	

gelegentliche Kontrollen aufgrund einer besonderen oder Notfallsituation

	C3	Perfluortenside (Summe)	4	4	
		Perfluorooctansäure	4	4	
		Perfluorooctansul- fonsäure	4	4	
				

* unter "Messungen" werden nur verifizierte Befunde verstanden, die Anzahl der Messungen richtet sich nach dem Mindestuntersuchungsumfang nach TrinwV

1. Außer Wasser in verschlossenen Behältnissen
2. Oder andere Substanzen nur im Falle der Behandlung
3. Diese Parameter werden von der zuständigen staatlichen Behörde unter Berücksichtigung aller Umstände bestimmt, die nachteiligen Einfluss auf die Beschaffenheit des dem Verbraucher gelieferten Trinkwassers haben und die Beurteilung des ioni-
schen Gleichgewichtes der Bestandteile ermöglichen könnten.

Andere Parameter nach Fußnote 3			
PARAMETER	Anzahl der Messungen	Davon < ZHK	Davon > ZHK
Chlortoluron	10	10	
Diuron	10	10	
Isoproturon	10	10	
Methabenzthiazuron	10	10	
Metobromuron	10	10	
Metoxuron	10	10	
Monolinuron	10	10	
Chloroxuron	10	10	
Linuron	10	10	
Phosphorhaltige PBSM	10	10	
Azinphos-methyl	10	10	
Bromophos-methyl	10	10	
Carbophenothion	10	10	
Chlorfenvinphos	10	10	
Diazinon	10	10	
Dichlorfenthion	10	10	
Dichlorphos	10	10	
Dimethoat	10	10	
Paraoxon-ethyl	10	10	
Parathion-ethyl (E 605)	10	10	
Parathion-methyl	10	10	
Bromophos-ethyl	10	10	
PAK TVO	10	10	
Fluoranthen	10	10	
Benz(a)pyren	10	10	
Benzo(b)fluoranthen	10	10	
Benzo (k) fluoranthen	10	10	
Indeno (1, 2,'3 - c, d) pyren	10	10	
Benzo(ghi)perylen	10	10	
PAK TVO, Surame	10	10	
Stickstoffhaltige PBSM	10	10	
Ametryn	10	10	
Atrazin	10	10	
Desmetryn	10	10	
Propazin	10	10	
Simazin	10	10	
Terbuthylazin	10	10	
Cyanazin	10	10	
Sebuthylazin	10	10	
Desethylterbuthylazin (DET)	10	10	
Azipotryn	10	10	
Stickstoffhaltige PBSM G2	10	10	
Fenpropimorph	10	10	
Fluazifop-butyl	10	10	
Fluroxypyr	10	10	
Fluorid	10	10	
Cyanid gesamt	10	10	
Nitrit-NO2	10	10	
Nitrat-NO3	10	10	
Antimon	10	10	
Arsen	10	10	

PARAMETER	Anzahl der Messungen	Davon < ZHK	Davon > ZHK
Blei	10	10	
Cadmium	10	10	
Chrom	10	10	
Nickel	10	10	
Quecksilber	10	10	
Selen	10	10	
Organochlorpestizide	10	10	
1,2,4-Trichlorbenzen	10	10	
1,2,4,5-Tetrachlorbenzen	10	10	
Pentachlorbenzen	10	10	
Hexachlorbenzen	10	10	
alpha-HCH	10	10	
beta-HCH	10	10	
gamma-HCH (Lindan)	10	10	
delta-HCH	10	10	
2,6-Dichlorbenzonitril	10	10	
Quintozen	10	10	
Heptachlor	10	10	
Heptachlorepoxyd	10	10	
Aldrin	10	10	
Dieldrin	10	10	
Endrin	10	10	
alpha- Endosulfan	10	10	
beta- Endosulfan	10	10	
p-p DDT	10	10	
Methoxychlor	10	10	
Isodrin	10	10	
Hal. KW GC-Headspace	10	10	
Dichlormethan	10	10	
Trichlormethan (Chloroform)	10	10	
Tetrachlormethan	10	10	
Bromdichlormethan	10	10	
Dibromchlormethan	10	10	
Tribrommethan (Bromoform)	10	10	
1,1,2-Trichlortrifluorethan	10	10	
1,1-Dichlorethan	10	10	
1,2-Dichlorethan	10	10	
1,1,1-Trichlorethan	10	10	
1,1,1,2-Tetrachlorethan	10	10	
1,1,2,2-Tetrachlorethan	10	10	
Trichlorethen	10	10	
Tetrachlorethen	10	10	
Hexazinon	10	10	
Metalaxyl	10	10	
Metazachlor	10	10	
Metolachlor	10	10	
Metribuzin	10	10	
Pyridat	10	10	
	10	10	
Hal. KW GC-Headspace	10	10	
Summe			
Dichlorpropen	10	10	
Polychl. Biphenyle (PCB)	10	10	

PARAMETER	Anzahl der Messungen	Davon < ZHK	Davon > ZHK
PCB Summe (DEV F2)	10	10	
PCB Summe nach LAGA * 5	10	10	
PCB Nr. 210	10	10	
PCB Nr. 52	10	10	
PCB <i>Nr. 101</i>	10	10	
PCB Nr.1310	10	10	
PCB Nr.153	10	10	
PCB Nr.1100	10	10	
Phenoxyalkancarbons.Herbizide	10	10	
2,4-D	10	10	
2,4,5-T	10	10	
Dichlorprop	10	10	
Mecoprop	10	10	
MCPA	10	10	
MCPB	10	10	
Phenylharnstoff-Herbizide	10	10	
Asulam	10	10	

**Anschrift der meldenden Be-
hörde**

Magistrat der
Stadt Bremerhaven
Gesundheitsamt
Wurster Strasse 49
27580 Bremerhaven

Datum: 01.04.2007

Berichtszeitraum: 2007

Region: Bremerhaven
(Kreis / Krs-fr. Stadt / Bundesland) Bremen

Jahresüberblick über die Untersuchung von Hausinstallationen:

Parameter	Anzahl der Messungen*	davon < ZHK	davon > ZHK
Vinylchlorid	75	75	
Epichlorhydrin	75	75	
Nitrit	75	75	
Antimon	75	75	
Arsen	75	75	
Blei	75	75	
Cadmium	75	75	
Nickel	75	75	

Es wurden nur Hausinstallationen in öffentlichen Gebäuden wie z.B. Kindergärten, Schulen und Verwaltungsgebäuden beprobt.

Private Hausinstallationen wurden im Jahr 2007 nicht untersucht.